

Shinki Dojo Rundbrief

Shinkiryu Aiki Budo

Shinki Zen – Qi Gong – Aikido - Daitoryu Aiki Jujutsu - Kenjutsu

Rosenberg, 14. 03. 2015

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Im letzten Rundbrief habe ich von der Gegenwärtigkeit gesprochen, die sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft in sich einschließt. Erinnerung an die Vergangenheit sollte nicht einfach nur Nostalgie sein, sondern die Entdeckung unserer Entwicklungslinie bis zum heutigen Tag, die korrigiert und verbessert weiter in die Zukunft führen soll.

Dieser Rundbrief **trägt die Nummer 100**. Das ist einen kleinen Rückblick wert! Nummer 1 erschien am 26. 08. 1988 und trug den Namen „Shinkiryu Nachrichten“. Ab der Nummer 2. (Jan. 1989) hieß es „Shinkiryu-Rundbrief“ und seit Nr. 23 (August 1995) „Shinki-Dojo Rundbrief“, wie auch heute noch. Dieser Namenswechsel von Shinkiryu zu Shinki-Dojo hat nichts mit der Errichtung des Shinki-Dojo in Oberkessach zu tun, denn das wurde ja schon im Jahr 1987 errichtet. Der Namenswechsel hatte folgende Gründe: Shinkiryu war damals noch nicht die übergreifende Bezeichnung für ein Budo, das Aikido Shinki Rengo, Daitoryu Bokuyokan und Shinki-Toho enthält. Shinkiryu zeigte nur unsere Stilrichtung im Aikido an. Aber nun kam 1995 Daitoryu dazu. Außerdem wurden wir um diese Zeit in die Aikikai neu eingegliedert, so dass wir Shinki Rengo begründet haben. Erst im Rundbrief Nr. 53 (April 2003) taucht die Bezeichnung „Shinkiryu Aiki Budo“ auf, das Aikido und Daitoryu enthält. Bei Nr. 67 (September 2006) erscheint dazu der Name „Onoha Ittoryu“ offiziell. In der Nummer 74 (Juni 2008) wird der Name „Onoha Ittoryu“ ersetzt mit „Kenjutsu“, mit dem wir praktisch „Itto-den Shinki Toho“ meinten. Dies zeigt nicht nur unsere klare Loslösung vom Onoha-Stil des Ittoryu, sondern auch die endgültige Gründung des Shinkiryu Aiki Budo mit integrierten eigenen drei Disziplinen: Aikido, Daitoryu Aiki Jujutsu und Itto-den Shinki Toho.

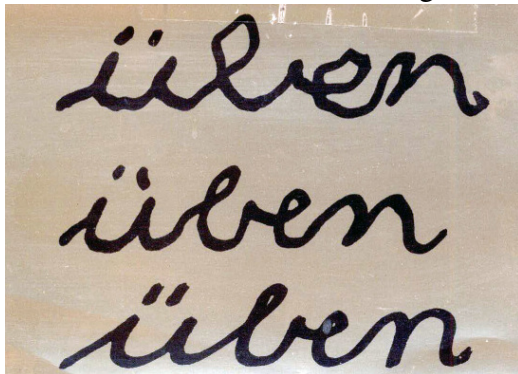
So sind wir schon mitten in unserer geschichtlichen Entwicklung. Es ist durchaus interessant zu sehen, wie wir unseren Weg bis heute gekommen sind. (Übrigens sind Rundbriefe Nr. 1-37 noch nicht online. Ich habe sie in Papierform, so dass auch sie eines Tages online gehen können. Für unsere Chronik wäre das nicht uninteressant.) Die entscheidende Frage ist aber, wohin diese vergangene Entwicklungslinie zeigt. Seit 7 Jahren, nachdem die äußere dreieinige Form vollendet ist, versuchen wir nun diese mit Inhalt zu füllen. Auch die anspruchsvolle Aufgabe der Kumidachi-Kreation des Shinki-Toho kommt langsam aber solide voran. Bis jetzt haben wir 43 O-dachi Waza, 5 Ko-dachi, 5 Tanto und 8 Muto (ohne Waffen 4 gegen Odachi, 4 gegen Kodachi). Es fehlen nur noch 4

Muto-Formen gegen Tanto. Für diese Kreation haben wir nun über 7 Jahre gebraucht. Aber daraus ist etwas entstanden.

Ein bekannter Ausspruch besagt: „Ausdauer ist Kraft“. Wie ich immer wieder im Dojo gesagt habe, bin ich zwar von Natur aus etwas faul, habe aber Ausdauer. Alles geschieht Schritt für Schritt. Das Rundbrief-Schreiben verlangt auch Ausdauer. In den meisten Jahren erschien er 4 Male im Jahr: vor Ostern, im Juni, im September und vor Weihnachten. Nun haben wir drei junge Leute, die aus diesem Brief eine Shinkiryu-Zeitung machen wollen, mit Vereinsberichten und Fotos. Das ist eine wunderbare Idee. Ich habe ihnen schon klar gemacht, dass sie vor allem Ausdauer brauchen. Sie soll nicht als ein prachtvolles Strohfeuer enden – einmal erschienen, dann wieder eingegangen. Dafür wird fleißige Mitwirkung von eurer Seite erwartet. Ich habe schon zweimal dazu aufgefordert, dass mir die Veranstalter der Lehrgänge Berichte zuschicken mögen. Bis jetzt gab es aber darauf kein Echo. Nur vereinzelt wurden Fotos für die Homepage angeboten. Das sollte anders werden, damit das Vorhaben der drei Initiatoren dauerhaft gelingt.

Es ist mir wichtig, bei dieser Gelegenheit für die ausdauernde Mitwirkung sehr Vieler von Euch zu danken. Dank dieser Mitwirkung sowohl im budotechnischen als auch verwaltungstechnischen Bereich wird der Inhalt unsrer Sache peu á peu vorangetrieben und vertieft. Und je tiefer wir gehen und an der Wurzel verbunden sind, desto einiger wären wir. Auch die Vorbereitung für die Zeit ohne mich wird Schritt für Schritt getroffen durch die Ernennung bzw. die Wahl der Vertreter/-innen in drei Disziplinen. Was bleibt am Ende noch zu sagen? „Üben, üben, üben!“ , sowohl technisch als auch geistig. Dafür ist man auch im Alter von 71 Jahren noch zu jung und grün.

Diese nette kleine Postkarte hängt an Susannes Klavier und macht es sehr sinnfällig:



Anmerkungen:

Prüfung:

Vor der Prüfung sollte man nicht nur die inhaltliche Qualifikation bedenken, auch wenn diese am wichtigsten ist, sondern auch an die Formalitäten. Die nötigen Waffen z.B. müssen, in sofort erreichbarer Nähe bereitgestellt werden. Man sollte mindestens einen Uke vorweg wählen und ihm Bescheid geben, der aber mindestens den gleichen Rang haben soll wie der Prüfling selbst.

Worauf ich aber jetzt besonders aufmerksam machen möchte, ist der nötige Abstand zur nächsten Prüfung. Bei den erwachsenen Kyu-Graden (zum und ab dem 5. Kyu) muss es einen Abstand von **mindestens** 6 Monate geben. Da es hier nicht nur um die technische Entwicklung geht, sondern auch um die innere Reife, zu der auch Geduld dazu gehört.

Bei den Dan-Graden gilt die folgende **Mindestzeit**, die vom Aikikai verlangt wird (<http://www.aikikai.or.jp/eng/information/review.html>).

Vom 1. Kyu zum 1. Dan: 70 Trainingstage

Vom 1. Dan zum 2. Dan: 1 Jahr / 200 Trainingstage

Vom 2. Dan zum 3. Dan: 2 Jahre / 300 Trainingstage

Vom 3. Dan zum 4. Dan: 3 Jahre / 400 Trainingstage

Danach nur Empfehlungen

Vom 4. Dan zum 5. Dan: 5 Jahre

Vom 5. Dan zum 6. Dan: 6 Jahre

Vom 6. Dan zum 7. Dan: 12 Jahre

Vom 7. Dan zum 8. Dan: 15 Jahre

Wie gesagt ist dies die Mindestfrist. Wenn man z. B. den Fall vom 1. Dan zum 2. Dan nimmt, werden 200 Trainingstage verlangt. Wenn man nur zweimal pro Woche trainiert, kommt man auf ca. 100 Trainingstage, wenn man an den Urlaub oder den Krankheitsfall denkt. Nach dieser Rechnung würde man vom 1. zum 2. Dan mindestens 2 Jahre gebrauchen, vom 2. auf den 3. Dan 3 Jahre und vom 3. auf den 4. Dan 4 Jahre. Wenn jemand nur einmal pro Woche trainiert, wird die Frist entsprechend länger. Ab dem 5. Dan gibt es zwar keine Angabe über die Trainingstage, aber entsprechend sollte man fleißig trainieren. In meinem Fall beispielsweise waren es 9 Jahre vom 5. auf den 6. Dan.

Ich habe schon früher ein paar Mal darauf hingewiesen: Es gibt keine Unterscheidung zwischen dem „erarbeiteten“ und dem Grad „ehrenhalber“ in der Aikidowelt. Das ist etwas verwirrend. Von den Übenden aus gesehen sollte man aber nicht denken, dass man automatisch den Grad erhält, wenn man die Frist erfüllt hat. Es gibt Riesenunterschiede im Talent genau wie beim Spielen eines Musikinstruments oder beim Umgang mit dem Ball. Nicht jeder kann in der ersten Liga spielen. Man muss lernen auch bescheiden zu sein. Viel wichtiger ist, dass man sich mit Freude der Sache hingibt. Das ist der Inhalt, der die innere Kraft ausstrahlt – in welchem Niveau auch immer.

Mitglied Nummer 2000

Anke Simon vom Verein in Heidenheim ist am 20. 12. 2014 unser 2000. Mitglied geworden. Sie hat eins meiner echten Messer als Geschenk erhalten. Allerdings ist ihr keine Messertechnik beigebracht worden, damit sie nicht allzu schnell auf die Idee kommt ... :-)) Nein, es ist eher ein Schmuckstück.

Graduierungen (09. 12. 2014 – 14. 03. 2015)

Aikido

10 Kyu: (WI-Sonnenberg) Knospe Jonas

6 Kyu: (Leopoldshafen) Werner Max

5 Kyu: (Berlin Tomosei) Weigel Friedrich (Dresden/Karlsruhe) Salchow Eva
(Düsseldorf) Domann Stephan-Arthur, Senderak Adam, Tanizawa Yuh
(Weikersheim) Franzke Jan

4 Kyu: (Berlin Tomosei) Budnychenko Yurii

3 Kyu: (Oldenswort) Pahlke Rainer (Wiesbaden) Germar Ralf

2 Kyu: (Cottbus) Kubyak Mandy, Schneider Daniel (Oberkessach) Walz Marion
1 Kyu: (Oberkessach) Kasseckert Jo (bereits im Nov. 2014)

1 Dan: (Heidenheim) Wolf Thomas (Weikersheim) Babsia Michael
2 Dan: (Cottbus) Downes Nigel
3 Dan: (Cottbus) Regel Ralf (Ulm) Jablonski Andre

Shidoi: (Dresden) Kowallik Henry

Daitoryu Aiki Jujutsu

5 Kyu: (Lahnstein) Heuser Dag
3 Kyu: (Pforzheim) Praus Sascha
2 Kyu: (München) Fries Michael (Weiler) Lesser Stefan
1 Kyu: (Oberkessach) Walz Marion

Shinkiryu Aiki Budo

Gyoshi: (Oberkessach) Dimt Jürgen, Theobald Helmut (Oldenswort) Underwood Duncan

Lehrgänge von M. D. Nakajima im Jahr 2015:

18. 04. 15	Landau: Daitoryu
02.-03. 05. 15	Oldenswort
09. 05. 15	Weikersheim: Jubiläum 30
22. 05. - 07. 06. 15	Japanreise (Bokuyokan Jubiläum 40)
27.-28. 06. 15	München
11.-12. 07. 15	Edingen
25.-30. 08. 15	Weiler: Sommerlehrgang
26. 09. 15	Heidelberg (Änderung: findet nur am Samstag statt)
17.-18. 10. 15	Berlin Tomosei
07.-08. 11. 15	Ulm
14.-15- 11. 15	Dresden
30. 12. 15 – 01. 01. 16	Oberkessach: Jahreswende

Sonstige Lehrgänge 2015

20.-21. 03. 15	Schkeuditz, Bernd & Petra Hubl
28.-29. 03. 15	Weimar, Aiki-Budo-Lehrgang, Duncan Underwood
09.-17. 05. 15	Hiddensee, Bernd & Petra Hubl
16.-17. 05. 15	Oberkessach, 7. Aikido-Jugend-Lehrgang, Michael Danner und andere

Nun wünsche ich Euch allen eine besinnliche Karwoche und ein segensreiches fröhliches Osterfest mit viel Sonnenschein !

Mit herzlichen Grüßen auch von Susanne

Michael Daishiro Nakajima